

Erfahrungsbericht von Ole Kuhr



Auszubildender im 1. Lehrjahr
zum Informations- und Telekommunikationssystem Elektroniker

Mein Name ist Ole Kuhr und ich bin Auszubildender der Stadt Cuxhaven im 1. Lehrjahr mit dem Berufsziel des IT-Systemelektronikers.

Ich bin nun seit ca. 3 Monaten bei der Stadt Cuxhaven und unterstütze meine 14 neuen Kollegen tatkräftig. Oft bin ich mit den anderen Auszubildenden aus den höheren Lehrjahren im Rathaus unterwegs um Computerprobleme bei den Mitarbeitern der anderen Abteilungen zu lösen. Diese Probleme beginnen bei einfachen Dingen wie die Installation und Instandsetzung von Druckern hin zu der Installation von Betriebssystemen und dazugehöriger Software.

Besonders viel Spaß macht mir die Arbeit in unseren Verwaltungsstellen außerhalb des Rathauses. In jedem Gebäude sind baulich bedingt unterschiedliche IT-Infrastrukturen vorzufinden, deren Instandhaltung ebenfalls unsere Aufgabe ist.

Zu unseren Außenstellen gehören z. B. die Bibliothek, der Bauhof, das Stadtarchiv und noch viele weitere. Wir betreuen außerdem fast 20 Schulen in denen wir, falls diese ein IT-Problem haben sollten, ebenfalls zum Einsatz kommen.

Der Außendienst ist folglich sehr abwechslungsreich und außerdem kommt man so auch einmal an die frische Luft.

Es macht eine Menge Spaß im Team der EDV-Abteilung zu arbeiten, denn sie sind immer freundlich, hilfsbereit und verständnisvoll.

Ich bin sehr glücklich darüber, diese Ausbildungsstelle bekommen zu haben und für mich ist sie genau das Richtige. Ich fühle mich wohl und arbeite gern mit meinen neuen Kollegen zusammen.

Das war mein Erfahrungsbericht über die Ausbildung zum IT-Systemelektroniker bei der Stadt Cuxhaven. Haben Sie nun Interesse sich zu bewerben, kann ich Ihnen das nur empfehlen!

Erfahrungsbericht von Talina Gohlke



Auszubildende im 2. Lehrjahr
zur Informations- und Telekommunikationssystem Elektronikerin

Alles begann damit, dass ich in den Cuxhavener-Nachrichten las, dass die Stadt Cuxhaven einen Azubi für den Ausbildungsberuf IT-System-Elektroniker sucht. Ich stellte meine Bewerbung noch am selben Tag fertig und gab diese direkt bei Herrn Boy ab. Ein paar Wochen später fand der Eignungstest statt, vor dem ich ehrlich gesagt ziemlich weiche Knie hatte. Wenige Wochen später fand das Vorstellungsgespräch statt und ich fand mich gleich richtig aufgehoben bei der Stadt Cuxhaven.

Anfangs war ich noch skeptisch "Eine Frau in der EDV?!". Aber als dann die Ausbildung am 01.08.2012 begann, wurde ich von den Kollegen / der Kollegin in der EDV-Abteilung freundlich empfangen, jeder stellte sich mir persönlich vor und begrüßte mich herzlich.

Mir sind von Beginn an die Abwechslung und die Vielfältigkeit der Aufgaben aufgefallen. Bereits nach der ersten Woche wurde ich in den Außendienst geschickt, um unsere Außenstellen zu betreuen. Gerade durch die Außendienste, bei denen man oftmals auf sich allein gestellt ist, eignet man sich nach und nach mehr Fachwissen an und lernt auch mit komplizierteren Aufgaben umzugehen.

Im Rathaus selbst und den dazugehörigen Nebengebäuden bieten wir eine Servicehotline an und können so meistens sofort unseren Kollegen / Kolleginnen vor Ort helfen. Selbstverständlich können uns auch die Nebenstellen, wie das Haus der Jugend oder die Schulen über die Servicehotline erreichen.

Zu den Hauptaufgaben gehören anfangs Aufgaben wie das Tauschen von Toner / Tinte, die Installation von Hard- und Software oder das Austauschen von defekter Hardware. Mit der Zeit werden die Aufgaben immer komplexer, aber wenn man mal ratlos sein sollte, sind die EDV-Kollegen immer hilfsbereit.

IT-System-Elektroniker ist nicht der typische Büro-Job, wie man ihn sich vorstellt. Meiner Meinung nach ist der Ausbildungsberuf für jeden geeignet, der sich für Technik interessiert, das nötige Wissen mitbringt und nicht den ganzen Tag im Büro sitzen möchte. Die Ausbildung bringt mir sehr viel Spaß und stellt mich immer wieder vor neue Herausforderungen.

Erfahrungsbericht von Marc Woest



Auszubildender im 2. Lehrjahr
zum Informations- und Telekommunikationssystem Elektroniker

In dem nun gut einen Jahr, das ich hier nun schon bin, konnte ich bereits einige sehr interessante Dinge kennen lernen. Wo sich der Aufgabenbereich anfangs noch auf einfache Dinge wie das Austauschen von Tonern, Reinigen von Druckern und Beheben von Papierstaus beschränkte, wuchs er doch stetig.

So wurde unter anderem der Außendienst sehr schnell zum festen Bestandteil der Arbeit. Hierbei handelt es sich um die Betreuung der Außenstellen zu denen eine doch recht ordentliche Anzahl Schulen sowie unsere Verwaltungsstellen aber auch z. B. die Stadtbibliothek gehören. An dieser Stelle wäre zu erwähnen, dass es sich bei der Arbeit in den Schulen „nur“ um die Sekretariate handelt.

Nun, was bedeutet die Betreuung der Außenstellen? Im Großen und Ganzen unterscheidet sich die Arbeit nicht groß von dem, was auch hier vor Ort geleistet wird, vor allem der sogenannte First-Level-Support. Sollte also bei einem Gerät, wie z. B. einem Drucker, ein Problem bestehen, analysieren wir das Problem, beheben es oder tauschen das Gerät im Falle eines Defektes aus. Das Installieren sowie Konfigurieren eines Pc's gehört natürlich ebenfalls in das Arbeitsfeld oder aber auch das Beheben von Hardwaredefekten, wie z. B. der Austausch einer defekten Grafikkarte. Und so kommen hier und da immer wieder Kleinigkeiten hinzu. Weitere Tätigkeiten wären die Unterstützung bei Software-Problemen, was sich häufig mit Hilfe der Fernwartung erledigen lässt. Dies alles verhält sich im Prinzip in den Außenstellen genauso wie auch hausintern. Der größte Unterschied besteht hier nun in der Tatsache, dass man sich vor dem Außendienst bereits überlegen muss, was man für die Arbeit benötigt, die zu verrichten ist. Das Tätigkeitsfeld des IT-Systemelektronikers ist also ziemlich breit gefächert.